



Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
  - 1.1. Sitzungstermine in der Tageszeitung anzeigen
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
  - 2.1. Reinigung der Rinnsteine in diversen Straßen der Gemeinde
  - 2.2. Verlegung der 380-kV-Leitung
  - 2.3. Schredderaktion in der Gemeinde Appen
  - 2.4. Kiesaufschüttung bei den Fischteichen in Appen-Unterglinde
3. Grundwasseranalyse Deponie Schäferhof  
hier: Auswertung der Grundwasseranalytik durch den Kreis Pinneberg -FD Umwelt-  
Vorlage: 435/2010/APP/en
4. Deponieabdeckung Schäferhof  
Vorlage: 436/2010/APP/en
5. Antrag der FDP-Fraktion: Reparaturbedarf der gemeindeeigenen Regenrückhaltebecken  
Vorlage: 441/2010/APP/BV
6. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2010  
Vorlage: 437/2010/APP/HH

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

- zu 1        Einwohnerfragestunde**  
**zu 1.1     Sitzungstermine in der Tageszeitung anzeigen**

Ein Bürger der Gemeinde regt an, die Sitzungstermine der Gemeinde Appen nicht nur durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln bekannt zu geben, sondern zusätzlich im Tagesspiegel des Pinneberger Tageblatts zu veröffentlichen. Herr Lütje teilt hierzu mit, dass die Presse über alle Sitzungstermine informiert wird. Welche Sitzungstermine veröffentlicht werden, liegt in Händen des Pressechefs.

Bürgermeister Banaschak bittet die Verwaltung, mit dem Pinneberger Tageblatt Rücksprache zu halten, ob die Möglichkeit besteht, künftig alle Sitzungstermine der Gemeinde Appen im Tagesspiegel „kostenlos“ bekannt zu geben.

## **zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen**

### **zu 2.1 Reinigung der Rinnsteine in diversen Straßen der Gemeinde**

Bürgermeister Banaschak berichtet, dass die Rinnsteine in der Hauptstraße und Schäferhofweg gereinigt wurden. Wegen des doch sehr hohen Gefährdungspotentials für die Anlieger (zu hoher Straßenverkehr) wurden die Arbeiten vom Bauhof in Zusammenarbeit mit dem Kreisbauhof durchgeführt.

Da auch andere Straßen dringend gereinigt werden müssten, ist zu überlegen, ob der Kreisbauhof auch hier die Reinigung übernimmt.

### **zu 2.2 Verlegung der 380-kV-Leitung**

Herr Scholz hinterfragt den Sachstand zum Thema Verlegung der 380-kV-Leitung. Bgm. Banaschak verweist auf den in der letzten Gemeinderatssitzung am 08.07.2010 von Herrn Jürgensen (LVB des Amtes Moorrege) abgegebenen Sachstandsbericht. Neuere Informationen gibt es derzeit nicht.

### **zu 2.3 Schredderaktion in der Gemeinde Appen**

Herr Scholz fragt nach, ob in diesem Jahr wieder eine Schredderaktion durchgeführt wird. Bgm. Banaschak teilt mit, dass auch in diesem Jahr wieder eine Schredderaktion stattfinden wird. Die Haushalte werden in Kürze durch eine Hauswurfsendung über die Termine unterrichtet.

Anmerkung der Verwaltung: Schreddertermine 25. und 26.10.2010  
und 01. und 02.11. 2011

### **zu 2.4 Kiesaufschüttung bei den Fischteichen in Appen-Unterglinde**

Herr Scholz erkundigt sich nach der Kiesaufschüttung bei den Fischteichen in Appen-Unterglinde. Der Bürgermeister hatte auf der letzten Umweltausschusssitzung zugesagt, sich um die Angelegenheit zu kümmern. Bürgermeister Banaschak teilt mit, dass er die Fraktionen bereits kurz nach der Sitzung über den Sachstand informiert hat.

Mitteilung der Verwaltung: Die Aufschüttungen sollen bis 2014 zur Schaffung von Brutwänden für Uferschwalben, Lebensraumverbesserung für Großinsektenarten, Schaffung eines Amphibienbiotops, Zunahme an Blütenpflanzen im Bereich der Rohböden, unverändert bleiben. Es liegt hierzu eine Genehmigung der Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg vor.

**zu 3 Grundwasseranalyse Deponie Schäferhof  
hier: Auswertung der Grundwasseranalytik durch den Kreis Pinneberg -FD Umwelt-  
Vorlage: 435/2010/APP/en**

Der Vorsitzende Herr Kanitz begrüßt Herrn Landschoof vom FD Umwelt/Abtlg. Bodenschutz des Kreises Pinneberg und erteilt ihm das Wort. Nach einer kurzen Vorstellung stellt Herr Landschoof anhand einer Power-Point-Präsentation die Grundwasserbeschaffenheit in der Umgebung der Deponie Schäferhof dar. Die Brunnen werden regelmäßig überwacht. Der Auftrag zur jährlichen Untersuchung wird durch die Firma Heidorn erteilt. Die Daten werden der Wasserbehörde des Kreises Pinneberg zur Kenntnis gegeben und von dort ausgewertet. Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) erhält anschließend Kenntnis der Auswertung.

Im unmittelbaren Randbereich der Deponie befinden sich 5 Brunnen, im weiteren Abstrom (Entfernung zur Deponie 70-100m) 4 Brunnen und im entfernten Abstrom (250-300 m zur Deponie) 1 Brunnen.

Die letzte Auswertung hat ergeben, dass im Herbst 2009 in 2 im Randbereich der Deponie (Richtung Schäferhofgelände) vorhandenen Brunnen hohe AOX-Gehalte (adsorbierbare organische Halogene) festgestellt wurden. Im Frühjahr 2010 waren diese Werte aber wieder rückläufig. Eine Ursache könnte sein, dass Arbeiten auf dem Gelände durchgeführt wurden und dadurch diese Stoffe ins Erdreich gelangten. Herr Lange teilt mit, dass 2 Brunnen in der Nähe des Feuerlöschteiches beim Schäferhof von seiner Firma gereinigt wurden. Auch dies könnte eine Ursache sein.

Außerdem wurde festgestellt, dass im April 2009 in 2 Brunnen im unmittelbaren Randbereich sowie auch im Brunnen im entfernten Abstrom ein erhöhter Arsengehalt festgestellt wurde. Mögliche Ursachen könnten sein: Rattenbekämpfung, Schlackenablagerung oder Maßnahmen an der Abdeckung des Deponiekörpers. Alle Grundwasseranalysedaten wurden dem LLUR mitgeteilt. Leider ist von dortiger Seite noch nichts unternommen worden. Die Werte sind zwar wieder rückläufig, dennoch ist eine regelmäßige Überwachung der Grundwasserbeschaffenheit erforderlich.

Seitens der Wasserbehörde des Kreises Pinneberg ist angedacht, einen weiteren Brunnen zu errichten, um genauere Ergebnisse zu erzielen. Der Standort wird in Abstimmung mit dem LLUR und Frau Kerk von der Wasserbehörde festgelegt. Die Haushaltsmittel sind hierfür bereits beantragt.

Auf die Frage, was zu tun ist, um eine bessere Grundwasserbeschaffenheit zu erlangen, verweist Herr Landschoof auf eine zügige Fertigstellung der Oberflächenabdichtung der Deponie. Alle jetzt festgestellten Werte sollten dann rückläufig sein. Eine genaue Messung kann erst nach Jahren erfolgen.

Der von Herrn Landschoof abgegebene Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit im Abstrom der Deponie Schäferhof wird Anlage zum Protokoll.  
**zur Kenntnis genommen**

**zu 4 Deponieabdeckung Schäferhof  
Vorlage: 436/2010/APP/en**

Im Rahmen der Berichterstattung hinsichtlich der Grundwasserbeschaffenheit im Abstrom der Deponie Schäferhof teilt Herr Landschoof mit, dass der Zeitplan der Deponieabdeckung bis Ende Dezember 2010 aller Wahrscheinlichkeit nach nicht eingehalten werden kann. Bis heute sind ca. 2/3 der mineralischen Böschungsabdichtung und 2/3 der Kunststoffdichtungsbahnen auf dem Plateau der Deponie Schäferhof abgedichtet. Nach Aussage des Betreibers ist der Zeitverzug auf den harten Winter 2009/2010 zurückzuführen.

Frau Wulff teilt mit, dass nach Aussage von Herrn Gerdes vom LLUR die Firma Heidorn bereits mehrfach schriftlich aufgefordert wurde, mit den Arbeiten zur Deponieabdeckung zügig fortzufahren, da sonst der Zeitplan nicht eingehalten wird. Leider kann von Seiten des LLUR zurzeit nichts weiter getan werden, als abzuwarten bzw. die Firma nochmals aufzufordern, Ihren Verpflichtungen nachzukommen. Sind die Arbeiten bis Ende Dezember 2010 nicht rechtzeitig fertig, wird im Januar eine Vertragsstrafe fällig und Klage eingereicht.

Der Vorsitzende macht noch einmal seinen Unmut gegenüber dem Betreiber deutlich. Die Verwaltung soll „am Ball“ bleiben und immer wieder nachfragen.

Herr Landschoof schlägt vor, einen Vertreter des LLUR zur nächsten Umweltausschusssitzung einzuladen. Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einvernehmlich angenommen.

Vorsitzender Kanitz bedankt sich bei Herrn Landschoof für seinen ausführlichen Bericht.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 5 Antrag der FDP-Fraktion: Reparaturbedarf der gemeindeeigenen Regenrückhaltebecken  
Vorlage: 441/2010/APP/BV**

Herr Hölscher von der FDP-Fraktion berichtet von einer Begehung der in der Gemeinde vorhandenen Regenrückhaltebecken. Bei einigen RRB wurden erhebliche Mängel festgestellt. Die Mängelliste wurde vor Beginn der Sitzung allen Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben, sie wird Anlage zum Protokoll.

Es folgt eine ausführliche Diskussion mit dem Ergebnis, dass die Verwaltung gebeten wird, die Beseitigung der festgestellten Mängel zu veranlassen. Einige der Arbeiten könnten durch den gemeindeeigenen Bauhof durchgeführt werden. Bürgermeister Banaschak sagt zu, mit den Bauhofmitarbeitern zu klären, welche Arbeiten übernommen werden können. Anschließend wird er das Ergebnis mit der Verwaltung besprochen. Die restlichen Arbeiten müssen dann von einer Fachfirma ausgeführt werden, soweit Haushaltsmittel vorhanden sind.

Des Weiteren wurde allen Ausschussmitgliedern vor Beginn der Sitzung eine Aufstellung der Verwaltung vorgelegt, aus der ersichtlich ist, welche größeren Maßnahmen bereits an einigen Regenrückhaltebecken durchgeführt bzw. noch in diesem Jahr durchgeführt werden (Aufträge sind bereits erteilt). Auch diese Vorlage wird Anlage zum Protokoll.

Vorsitzender Kanitz hinterfragt die hohen Kosten der Entschlammung des RRB „Beeksfelde“, die im Nachtragshaushalt mit 43.000,00 € angesetzt sind. Er bittet die Verwaltung um Aufschlüsselung der geplanten Kosten. Eine entsprechende Kostenaufstellung ist dem Protokoll beizufügen.

Herr Scholz regt an, zur nächsten Begehung der RRB den gesamten Umweltausschuss einzuladen. Dem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

**zu 6      1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan 2010**  
**Vorlage: 437/2010/APP/HH**

Vorsitzender Kanitz stellt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan zur Diskussion:

Von Herrn Lütje wird hinterfragt, ob die Umsetzung des Ergebnisses aus der M2-Untersuchung (Oberflächenwasserableitung) für die Einleitstelle 2 „Krabatenmoorgraben“ (hier soll eine Sohlensicherung aus Schüttsteinen erfolgen) noch in diesem Jahr zu erfolgen hat. Im Nachtragshaushalt wurden hierfür 40.000,00 € eingeworben. Frau Wulff von der Verwaltung teilt hierzu mit, dass nach Rücksprache mit Frau Prantke von der Wasserbehörde des Kreises Pinneberg in diesem Jahr auf jeden Fall noch die erforderlichen Anträge vorzulegen sind. Die tatsächliche Umsetzung der Maßnahme kann dann Anfang 2011 erfolgen. Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, die Haushaltsmittel im Haushalt 2011 neu einzuplanen. Anschließend ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss/der Gemeindevertretung, die für den Ausschuss relevanten Haushaltsansätze für die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan mit folgendem Hinweis zu beschließen:

Hh-Stelle 70070.960014 – Die Haushaltsmittel von 40.000,00 € sind im Haushalt 2011 neu einzuplanen

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.09.2010

---

(Bernd Kanitz)  
Vorsitzender

---

(Margitta Wulff)  
Protokollführerin

